

## Leserbrief

# Was muss denn noch alles passieren?

## Zum Bericht über die Gründung der Bürgerinitiative PRO Ortsumgehung erhielt die Redaktion folgende Lesermeinung:

Es ist unglaublich, seit wie vielen Jahren bereits Ottmarsbocholter Bürger eine Umgehungsstraße für unser Dorf fordern. Es sind inzwischen über vier Jahrzehnte. Und es ist ebenso unfassbar, seit wie vielen Jahren immer wieder aufs Neue Planungen dafür aufgenommen werden, die anschließend aufgrund parteipolitischen Machtgehabs und Selbstdarstellungsdrangs verworfen werden.

Es geht hier nicht um ein politisches Anliegen oder Ränkespiel, sondern das Wohl aller Bürgerinnen und Bürger Ottmarsbocholts. Dass dies auf dem Spiel steht, zeigen besonders die schlimmen Vorfälle der letzten Jahre, in denen Ottmarsbocholt eine Ortsumgehung fordert. Gleichermäßen ist es unbegreiflich, dass diese Vorfälle nun offenbar in Vergessenheit geraten sind oder vor dem Hintergrund politischer Interessen marginalisiert werden sollen.

Erinnert Ihr Euch? In der Zeit, in der Ottmarsbocholt auf den Bau einer Ortsumgehung wartet, gab es auf unseren Durchfahrtsstraßen bereits 3 Verkehrsunfälle mit Todesfolge: 1 Schulkind und 2 erwachsene Frauen wurden von einem Lkw bzw. Autos erfasst und dabei tödlich verletzt. Ein weiteres Schulkind erlitt bei einem Zusammenprall mit einem Auto schwerste Verletzungen, die es sein Leben lang behalten wird. Der letzte Unfall mit einem schwer verletzten Radfahrer auf der Dorfstraße ist gerade sechs Monate her.

Liebes „Bündnis für Senden“: Wie kann man bei diesen Vorkommnissen nur von einer „umstrittenen Sinnhaftigkeit“ oder „fehlinvestiertes Geld“ sprechen, wenn es doch darum geht, in die Gesundheit und das Leben von Menschen zu investieren?

Diese Vorfälle machen die Dringlichkeit eines Umdenkens deutlich und insbesondere für die Hinterbliebenen wäre eine Kündigung der Vereinbarung mit dem Kreis Coesfeld und damit dem Ende der derzeitigen Planungen für eine Ortsumgehung ein offener Schlag ins Gesicht! Vor diesem Hintergrund ist es endlich Zeit für ein politisches Zeichen und ein Bekenntnis zur Ortsumgehung! Es ist jetzt Zeit zu handeln, bevor es zu noch mehr Verletzten oder Toten kommt.

Liebe Mitglieder des Gemeinderats, haben Sie sich nicht zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Aufgabenwahrnehmung im Sinne des Wohls aller Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Senden (und, ja, dazu gehört auch Ottmarsbocholt!) verpflichtet? Dann nehmen Sie diese Aufgabe bitte auch unmittelbar und ganzheitlich wahr und kommen Ihrer eingegangenen Verpflichtung nach.

Bürgerinitiative PRO Ortsumgehung  
Stephan Overbeck (Sprecher)  
Nordkirchener Straße

Leserbriefe geben die Meinung der Verfasser wieder, mit der sich die Redaktion nicht immer identifiziert. Diese behält sich Kürzungen vor. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht. Ihre Meinung erreicht uns am schnellsten per E-Mail an [leserbriefe@zgm-muensterland.de](mailto:leserbriefe@zgm-muensterland.de). Informationen zu unserem Umgang mit personenbezogenen Daten erhalten Sie unter [www.zgm-muensterland.de/Service/Datenschutz](http://www.zgm-muensterland.de/Service/Datenschutz)